

NAZIS WEGPUTZEN!



Heraus zum 1. Mai 2010
Frühjahrsputz im Prenzlauer Berg!

Treff 1: ab 9 Uhr, Bornholmer Str./Malmöer Str.
zum gemeinsamen Spaziergang zur Kundgebung „Vielfalt in Pankow“
Treff 2: 10 Uhr, S+U Schönhauser Allee
mit grünem Infopunkt

Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Bündnis 90/Die Grünen Pankow

NAZIS WEGPUTZEN!



Heraus zum 1. Mai 2010
Frühjahrsputz im Prenzlauer Berg!

Treff 1: ab 9 Uhr, Bornholmer Str./Malmöer Str.
zum gemeinsamen Spaziergang zur Kundgebung „Vielfalt in Pankow“
Treff 2: 10 Uhr, S+U Schönhauser Allee
mit grünem Infopunkt

Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Bündnis 90/Die Grünen Pankow

NAZIS WEGPUTZEN!



Heraus zum 1. Mai 2010
Frühjahrsputz im Prenzlauer Berg!

Treff 1: ab 9 Uhr, Bornholmer Str./Malmöer Str.
zum gemeinsamen Spaziergang zur Kundgebung „Vielfalt in Pankow“
Treff 2: 10 Uhr, S+U Schönhauser Allee
mit grünem Infopunkt

Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Bündnis 90/Die Grünen Pankow

NAZIS WEGPUTZEN!



Heraus zum 1. Mai 2010
Frühjahrsputz im Prenzlauer Berg!

Treff 1: ab 9 Uhr, Bornholmer Str./Malmöer Str.
zum gemeinsamen Spaziergang zur Kundgebung „Vielfalt in Pankow“
Treff 2: 10 Uhr, S+U Schönhauser Allee
mit grünem Infopunkt

Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Bündnis 90/Die Grünen Pankow

Für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Wir stellen uns quer - gegen jedwede rechtsextreme Aktivitäten in Berlin - Berlin ist und bleibt ein Ort der Vielfalt. Dies gilt insbesondere auch für den Ort der angemeldeten NPD-Demonstration in Prenzlauer Berg. Die Demonstration der Rechtsextremen ist infam: Der 1. Mai ist Tag der Arbeiterbewegung - die Nazis verboten am 2. Mai 1933 die freien Gewerkschaften.

Die Rechtsextremen haben überdies als Aufmarschort die Bösebrücke (S-Bahnhof Bornholmer Straße) angemeldet. Benannt wurde die Brücke nach Wilhelm Böse, einem 1944 hingerichteten Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Bekannt geworden ist die Brücke als der Ort, an dem sich tausende DDR-BürgerInnen die ihnen zustehenden Freiheiten nahmen und den Grenzübergang überwandern.

Der Prenzlauer Berg war und ist ein Ort des Widerstandes gegen Rechtsextremisten. Ziviler Ungehorsam ist vonnöten, wenn Demokratie, Freiheit und Menschenrechte gefährdet sind, erst recht, wenn Rechtsextreme hier marschieren wollen. Bündnis 90/Die Grünen stellen sich daher hinter die Forderung des Bündnisses „1. Mai – Nazifrei“: Wir wollen uns den Nazis in den Weg stellen. Friedlich und kreativ, laut und bunt - solidarisch mit allen, die mit uns dieses Ziel teilen, wollen wir demonstrieren und so einen Nazimarsch durch Prenzlauer Berg verhindern.

Für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Wir stellen uns quer - gegen jedwede rechtsextreme Aktivitäten in Berlin - Berlin ist und bleibt ein Ort der Vielfalt. Dies gilt insbesondere auch für den Ort der angemeldeten NPD-Demonstration in Prenzlauer Berg. Die Demonstration der Rechtsextremen ist infam: Der 1. Mai ist Tag der Arbeiterbewegung - die Nazis verboten am 2. Mai 1933 die freien Gewerkschaften.

Die Rechtsextremen haben überdies als Aufmarschort die Bösebrücke (S-Bahnhof Bornholmer Straße) angemeldet. Benannt wurde die Brücke nach Wilhelm Böse, einem 1944 hingerichteten Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Bekannt geworden ist die Brücke als der Ort, an dem sich tausende DDR-BürgerInnen die ihnen zustehenden Freiheiten nahmen und den Grenzübergang überwandern.

Der Prenzlauer Berg war und ist ein Ort des Widerstandes gegen Rechtsextremisten. Ziviler Ungehorsam ist vonnöten, wenn Demokratie, Freiheit und Menschenrechte gefährdet sind, erst recht, wenn Rechtsextreme hier marschieren wollen. Bündnis 90/Die Grünen stellen sich daher hinter die Forderung des Bündnisses „1. Mai – Nazifrei“: Wir wollen uns den Nazis in den Weg stellen. Friedlich und kreativ, laut und bunt - solidarisch mit allen, die mit uns dieses Ziel teilen, wollen wir demonstrieren und so einen Nazimarsch durch Prenzlauer Berg verhindern.

Für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Wir stellen uns quer - gegen jedwede rechtsextreme Aktivitäten in Berlin - Berlin ist und bleibt ein Ort der Vielfalt. Dies gilt insbesondere auch für den Ort der angemeldeten NPD-Demonstration in Prenzlauer Berg. Die Demonstration der Rechtsextremen ist infam: Der 1. Mai ist Tag der Arbeiterbewegung - die Nazis verboten am 2. Mai 1933 die freien Gewerkschaften.

Die Rechtsextremen haben überdies als Aufmarschort die Bösebrücke (S-Bahnhof Bornholmer Straße) angemeldet. Benannt wurde die Brücke nach Wilhelm Böse, einem 1944 hingerichteten Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Bekannt geworden ist die Brücke als der Ort, an dem sich tausende DDR-BürgerInnen die ihnen zustehenden Freiheiten nahmen und den Grenzübergang überwandern.

Der Prenzlauer Berg war und ist ein Ort des Widerstandes gegen Rechtsextremisten. Ziviler Ungehorsam ist vonnöten, wenn Demokratie, Freiheit und Menschenrechte gefährdet sind, erst recht, wenn Rechtsextreme hier marschieren wollen. Bündnis 90/Die Grünen stellen sich daher hinter die Forderung des Bündnisses „1. Mai – Nazifrei“: Wir wollen uns den Nazis in den Weg stellen. Friedlich und kreativ, laut und bunt - solidarisch mit allen, die mit uns dieses Ziel teilen, wollen wir demonstrieren und so einen Nazimarsch durch Prenzlauer Berg verhindern.

Für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Wir stellen uns quer - gegen jedwede rechtsextreme Aktivitäten in Berlin - Berlin ist und bleibt ein Ort der Vielfalt. Dies gilt insbesondere auch für den Ort der angemeldeten NPD-Demonstration in Prenzlauer Berg. Die Demonstration der Rechtsextremen ist infam: Der 1. Mai ist Tag der Arbeiterbewegung - die Nazis verboten am 2. Mai 1933 die freien Gewerkschaften.

Die Rechtsextremen haben überdies als Aufmarschort die Bösebrücke (S-Bahnhof Bornholmer Straße) angemeldet. Benannt wurde die Brücke nach Wilhelm Böse, einem 1944 hingerichteten Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Bekannt geworden ist die Brücke als der Ort, an dem sich tausende DDR-BürgerInnen die ihnen zustehenden Freiheiten nahmen und den Grenzübergang überwandern.

Der Prenzlauer Berg war und ist ein Ort des Widerstandes gegen Rechtsextremisten. Ziviler Ungehorsam ist vonnöten, wenn Demokratie, Freiheit und Menschenrechte gefährdet sind, erst recht, wenn Rechtsextreme hier marschieren wollen. Bündnis 90/Die Grünen stellen sich daher hinter die Forderung des Bündnisses „1. Mai – Nazifrei“: Wir wollen uns den Nazis in den Weg stellen. Friedlich und kreativ, laut und bunt - solidarisch mit allen, die mit uns dieses Ziel teilen, wollen wir demonstrieren und so einen Nazimarsch durch Prenzlauer Berg verhindern.